

# Inmitten von Völkermordvorwürfen bewilligt Deutschland Waffen für den Staat Israel in Millionenhöhe

palestinechronicle.com, 24.12.24

**Zu den jüngsten Waffenlieferungen gehören Getriebe für die israelischen Merkava-Panzer. Diese wurden in Deutschland hergestellt und im Sommer für den Export freigegeben.**

Deutschland hat in den vergangenen Wochen zusätzliche Waffenexporte nach Israel im Wert von mehr als 30 Millionen Euro (31,2 Millionen Dollar) genehmigt, berichtete *Der Spiegel* am Dienstag 1. Im Laufe des Jahres hat Deutschland damit trotz wachsender internationaler Kritik an den israelischen genozidalen Aktionen im Gazastreifen Waffenexporte im Gesamtwert von mehr als 160 Millionen Euro nach Israel erlaubt. Die neuesten Exportzahlen wurden vom Wirtschaftsministerium nach einer parlamentarischen Anfrage bekannt gegeben, berichtet *Der Spiegel*.

Palästinensischen und internationalen Organisationen zufolge handelt es sich bei der Mehrheit der Getöteten und Verwundeten um Frauen und Kinder. Der israelische Krieg hat zu einer akuten Hungersnot geführt, die den Tod vieler Palästinenser, vor allem von Kindern, zur Folge hatte.

Während die deutsche Regierung viele der von der israelischen Regierung beantragten Waffen genehmigt hat, hat sie Berichten zufolge von der Lieferung von als Kriegswaffen eingestuften Gütern wie Artillerie- oder Panzermunition Abstand genommen.

Laut dem Bericht hat die israelische Regierung kurz nach der *Al-Aqsa-Flut-Operation*, die der palästinensische Widerstand am 7. Oktober 2023 im Süden des Staates Israel durchführte, einen konkreten Antrag auf Kriegswaffen, einschließlich Artillerie- und Panzermunition, gestellt. Berlin muss diese Anträge jedoch noch genehmigen.

Zu den jüngsten Waffenlieferungen gehören auch Getriebe für die israelischen Merkava-Panzer, die in Deutschland produziert und im Sommer für den Export genehmigt wurden. Zuvor hatte Deutschland im März die Lieferung von Waffen, die im Gazastreifen eingesetzt werden könnten, ausgesetzt, nachdem Nicaragua beim Internationalen Gerichtshof (IGH) Klage gegen Deutschland eingereicht hatte, weil es dem Land vorwirft, Völkermord im Gazastreifen zu unterstützen.

Deutschland gilt seit langem als wichtiger Verbündeter des Staates Israel, wobei Bundeskanzler Olaf Scholz häufig die besondere Verantwortung Deutschlands für die israelische Sicherheit wegen seiner

Geschichte der Nazi-Zeit hervorhebt. Nach Angaben des Stockholmer Friedensforschungsinstituts war Deutschland im Jahr 2023 für 47 Prozent der gesamten israelischen Importe konventioneller Waffen verantwortlich und lag damit an zweiter Stelle hinter den Vereinigten Staaten.

### **Anhaltender Völkermord**

Unterdessen geht der israelische Völkermord im Gazastreifen weiter, und die Zahl der Todesopfer unter der ausgehungerten und belagerten palästinensischen Zivilbevölkerung steigt täglich. Seit dem 7. Oktober 2023 führt Israel einen verheerenden Krieg gegen den Gazastreifen, der derzeit vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) wegen Völkermordes an den Palästinensern verhandelt wird.

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums von Gaza wurden 45.338 Palästinenser getötet und 107.764 verwundet seit der Staat Israel am 7. Oktober 2023 mit dem Völkermord in Gaza begann. Darüber hinaus werden mindestens 11.000 Menschen vermisst, die vermutlich unter den Trümmern ihrer Häuser im gesamten Gazastreifen gestorben sind. Nach israelischen Angaben wurden während der *Al-Aqsa-Flut* am 7. Oktober 1.200 Soldaten und Zivilisten getötet. Israelische Medien veröffentlichten jedoch Berichte, wonach viele Israelis an diesem Tag durch „friendly fire“ getötet wurden.

Palästinensischen und internationalen Organisationen zufolge handelt es sich bei der Mehrheit der Getöteten und Verwundeten um Frauen und Kinder. Der israelische Krieg hat zu einer akuten Hungersnot geführt, die den Tod vieler Palästinenser, vor allem von Kindern, zur Folge hatte. Die israelische Aggression hat auch zur gewaltsamen Vertreibung von fast zwei Millionen Menschen im gesamten Gazastreifen geführt, wobei die große Mehrheit der Vertriebenen in die dicht besiedelte südliche Region gezwungen wurde.

<sup>1</sup> <https://www.spiegel.de/politik/israel-bundesregierung-erlaubt-waffenexporte-fuer-mehr-als-30-millionen-euro-a-40459746-9403-4a1b-b6af-cb91c8b49420>

Quelle: <https://www.palestinechronicle.com/amid-genocide-accusations-germany-approves-millions-in-arms-for-israel>

Übersetzung: Pako – palaesstinakomitee-stuttgart.de

### **Im Spiegel-Artikel heißt es u.a.**

*...Interessant an dem Zahlenwerk aus dem Haus von Minister Robert Habeck sind die Details. So hat die Bundesregierung in den vergangenen zwölf Monaten zwar viele Wünsche aus Israel erfüllt, aber keine als Kriegswaffen eingestuften Waren wie Artillerie- oder Panzermunition geliefert. Nach SPIEGEL-Informationen hatte die Regierung in Tel Aviv schon kurz nach dem Terrorangriff der Hamas*

*im Oktober 2023 konkret nach solchen Kriegswaffen ersucht. Bisher aber gab es dafür kein grünes Licht aus Berlin.*

*Für die israelische Kriegsmaschine sind die deutschen Lieferungen trotzdem relevant. So stammen beispielsweise die Getriebe für die israelischen Merkava-Panzer aus deutscher Herstellung. Nachdem Tel Aviv schon Anfang 2024 nach neuen Systemen der Rüstungsschmiede Renk ersucht hatte, genehmigte Berlin die Lieferungen im Sommer. Allerdings ließ sich die Bundesregierung vorher von Israel formal versichern, dass die deutschen Güter nur für völkerrechtskonforme Missionen eingesetzt werden.*

*Wie viele solcher Lieferungen von wichtigen Ersatzteilen Berlin genehmigt hat, kann man aus den Zahlen nur ableiten. Statt einzelne Genehmigungen aufzulisten, liefert die Bundesregierung selbst den Abgeordneten des Bundestags nur schwer verständliche Aufschlüsselungen von Warengruppen. Dort allerdings fallen Ersatzteile für Panzer und andere Gefechtsfahrzeuge mit mehr als 48 Millionen Euro und verschiedene Munitionssorten mit rund 37 Millionen durchaus als Schwerpunkte auf.*